

Gut beraten vor dem Sanieren

Fema Farben und Putze GmbH.

Am 28. Februar veranstaltete der Farben- und Putzhersteller Fema in Ettlingen das Symposium IV im Rahmen der Fassadendoktor-Weiterbildung. Eingeladen waren die Handwerksunternehmen und deren Geschäftspartner. Durch das Vortragsprogramm führte Dr. Wolfgang Setzler, Initiator und Impulsgeber der Weiterbildung.

Dr. Roland Falk vom Fachverband Ausbau und Fassade SAF – »einer der qualifiziertesten Fachmänner für Energieeffizienz«, so Setzler – gab Tipps, wie der Handwerker die Einführung des Energieausweises für sich nutzen kann: Der Energieausweis ist positiv zu sehen und hilft bei der Argumentation für die Dämmung. Die Presse wird den Energieausweis jetzt im Frühjahr als Thema aufgreifen und in die Öffentlichkeit tragen.

Dr. Wolfgang Setzler warnte vor der »Kaltsanierung«, also einer rein optischen Verschönerung der Fassade ohne energetische Verbesserung. Dabei kann es nur Verlierer geben: Bauherr, Umwelt und Handwerker. Deshalb empfiehlt er dem Fachunternehmer dringend, seinen Bauherrn entsprechend zu beraten. Die Fassadendoktoren können dabei auf einen Musterbrief zurückgreifen.

Anschließend ging Jürgen Gießler von der Vermögensberatungsgesellschaft GSM auf die Finanzierung energetischen Maßnahmen ein. Und Dr. Bodo Buecher stellte Lösungen zur Windlastnorm und für den Brandschutz vor. Das mediale Highlight hoben sich die Organisatoren zum Schluss auf: Dr. Franz Alt, bekannter Fernsehjournalist, warb engagiert und mitreißend für die Nutzung erneuerbarer Energie, denn: »Die Sonne schickt uns keine Rechnung«.

pd



1 Fema-Geschäftsführer Heinrich Fedder (rechts) begrüßte die Fassadendoktoren und deren Gäste. Dr. Wolfgang Setzler moderierte das Symposium IV.



2 Dr. Roland Falk: »Sehen Sie den Energieausweis positiv!«



3 Dr. Franz Alt sieht im energetischen Sanieren Chancen fürs Handwerk. (Fotos: Dolt)